

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **17 (1925)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gegenüber Nürnberg (1919) und Leipzig (1922) wesentlich geändert. Während in Leipzig nahezu ein Drittel der Delegierten kommunistisch orientiert war, zählte die kommunistische Fraktion auf dem Breslauer Kongress nur zwei Mann. So sehr sie sich auch bemühten, bei allen Verhandlungsgegenständen die «scharfe» Opposition zu markieren, sie wurden gelassen angehört, machten aber nicht den geringsten Eindruck. Der Kongress bewegte sich auf dem Boden der realen Tatsachen.

Der deutschen Gewerkschaftswelt ist durch die Beschlüsse von Breslau der Weg für die nächsten drei Jahre vorgezeichnet, und sie wird ihn gehen. Wir aber beglückwünschen unsere deutschen Genossen zu der eingetretenen Gesundung. Sie ist die beste Gewähr für die Einheitsfront für das Weltproletariat.

Belgien. Ein 222 Seiten umfassender Bericht der *belgischen Gewerkschaftskommission* gibt Aufschluss über Stand und Tätigkeit der belgischen Gewerkschaften im Jahre 1924. Anschliessend an Angaben über die Sitzungen der verschiedenen Instanzen der Zentralorganisation, Delegationen und Kongresse der angeschlossenen Verbände, das offizielle Organ und die von der Zentrale herausgegebenen Drucksachen wird über die Beziehungen zur belgischen Arbeiterpartei und zu den Genossenschaften berichtet. Die Spitzenbehörden der Gewerkschaften und der Genossenschaften veröffentlichten einen gemeinsamen Aufruf gegen die Teuerung.

Aeusserst lesenswert ist der inhaltsreiche Abschnitt über die gut ausgebaute Bildungsarbeit. Die von den Gewerkschaften in grosszügiger Weise geförderte Bildungsarbeit hatte prächtige Erfolge zu verzeichnen. Grosse Anstrengungen wurden in verschiedenen Landesteilen für die Durchführung einer regen gewerkschaftlichen Agitation gemacht. Auch hier wurden die Bestrebungen von den genossenschaftlichen Instanzen wirksam unterstützt.

Ein besonderer Abschnitt ist dem Achtstundentag gewidmet; eine detaillierte Tabelle gibt Aufschluss darüber, für welche Industrien und Gewerbe durch königlichen Erlass eine Verlängerung der Arbeitszeit bewilligt wurde. Wenn auch die verschiedenen Anträge auf Revision des Arbeitszeitgesetzes abgewehrt werden konnten, waren doch die Unternehmer stets darauf bedacht, den Achtstundentag nach Möglichkeit zu beseitigen, und die massgebenden Regierungsinstanzen waren nur zu gerne bereit, ihren Forderungen zu entsprechen und eine Verlängerung zu bewilligen, auch wo es die wirtschaftlichen Verhältnisse keineswegs erforderten. Konzentrationsbestrebungen wurden im verflossenen Jahre beim Verband des Personals öffentlicher Dienste, beim Textilarbeiterverband, bei den Glasarbeitern und in Neubelgien (Eupen und Malmédy) verzeichnet. Ferner hatte sich die Landeszentrale in verschiedenen Fällen mit der Abgrenzung der Organisationsgebiete zu befassen.

Es folgen die Berichte der örtlichen Gewerkschaftskartelle und Angaben über die im Jahre 1924 durchgeführten Streiks. Die Tabelle über die Bewegungen verzeichnet 309 Streiks und 223 Bewegungen ohne Arbeitseinstellung. An den Streiks waren 69,808 Arbeiter beteiligt, von denen 48,786 organisiert waren. Von den Streiks endigten 204 mit einem Erfolg für die Arbeiter, 63 ohne Erfolg, 29 durch Vermittlung.

Ein weiterer Abschnitt des Berichts orientiert über die Arbeitslosigkeit, die sich gegenüber dem Vorjahre eher verstärkt hat. Durch einschränkende Vorschriften eines königlichen Erlasses wurde die Tätigkeit der Arbeitslosenkassen stark gehemmt, und die Instanzen der Gewerkschaften waren fortgesetzt für eine Erleichterung der Bestimmung tätig.

Es folgen Angaben über die Beziehungen auf in-

ternationalem Gebiet, über wirtschaftliche und sozialpolitische Fragen und über die internationale Arbeitsorganisation. Der Kassenbericht der Zentrale verzeichnet 780,926 Fr. Einnahmen und 609,585 Fr. Ausgaben. Angeschlossen waren der Zentrale bei Jahresabschluss 28 Verbände mit 577,855 Mitgliedern (im Vorjahre 594,998 Mitglieder). Orientierende Tabellen über Beitragsleistung, Unterstützungswesen etc. vervollständigen den Jahresbericht.

— Der Jahreskongress der belgischen Gewerkschaften fand Ende Juli in Brüssel statt. Nach Eröffnung der Beratungen durch den Präsidenten Solau wurden Entschliessungen angenommen, die den im Streik stehenden Metallarbeitern die Solidarität der Arbeiterschaft aussprechen, gegen Krieg und Militarismus Stellung nehmen und den kämpfenden chinesischen Arbeitern die Sympathie des Kongresses übermitteln. Eine Erhöhung des Jahresbeitrages an die Zentrale von 60 auf 70 Cts. wurde angenommen. Ein besonderes Referat wurde über die Ferienfrage gehalten und im Anschluss daran eine Entschliessung angenommen, die eine allgemeine Forderung auf sieben bezahlte Ferientage erhebt.



Notizen.

Der Schweizer Arbeiter. Unter dieser Marke haben wir in der letzten Nummer berichtet, dass das Blatt dieses Namens einen längeren Aufsatz ohne Quellenangabe abgedruckt habe. Der Redaktor des Blattes, Herr Dr. Saxer, schreibt uns hierzu, er habe diesen Artikel nicht der Rundschau, sondern der *Werkmeisterzeitung* entnommen und der Vermerk sei aus «Versehen» weggeblieben. Es stellt sich also heraus, dass auch die *Werkmeisterzeitung* «gekiebitzt» hat.



Literatur.

Prof. Dr. Emil Haemig: *Geistesgeschichtliche Grundlagen der Sozialphilosophie*. Verlag Buchhandlung A. Rudolf, Zürich. Der Verfasser schildert Problem und Wesen des Bewusstseinslebens, gibt eine Darstellung des Erkenntnisgrundes und äussert sich über die Einheit des Geisteslebens und des Bildungsideals.

American Labor Press Directory. Veröffentlicht vom Labor Research Department der Rand School of Social Science, Neuyork. Es handelt sich um ein Jahrbuch der amerikanischen Arbeiterpresse. Zentral- und Fachorgane, genossenschaftliche, kommunistische, sozialistische, religiöse und behördliche Tages-, Wochen- und Monatsorgane werden mit Erscheinungsort, Auflage usw. angegeben. Im Anschluss daran finden wir auch Angaben über die Arbeiterpresse des Auslandes.

Dr. J. Hungerbühler: *Dem Rechtsstaat entgegen*. Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Der Verfasser setzt sich in seiner 61 Seiten umfassenden Broschüre in gründlicher Weise mit dem Entwurf des Bundesrates über die eidg. Verwaltungs- und Disziplinarrechtspflege auseinander. Die Darlegungen des Bundesrates werden in vielen Fällen einer scharfen Kritik unterzogen. Die Arbeit bietet auch Nichtjuristen mancherlei Anregung.

Neuer Volkskalender. Der Neue Volkskalender für das Jahr 1926, herausgegeben von der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz und der Unionsdruckerei Bern, ist erschienen. Redaktion und Verlag gaben sich alle Mühe und scheuten keine Kosten, der Arbeiterschaft und ihren Familien einen ganz gediegenen Ka-

lender zu bieten. Der neue Jahrgang hat verschiedene Verbesserungen erfahren. So ist das Kalendarium zweifarbig gedruckt; dem Kalender ist auf farbigem Papier das Jahrmarktverzeichnis der ganzen Schweiz beigegeben worden, das schon vielfach gewünscht wurde; die Reklamen sind an den Schluss des Textteils gesetzt worden, was schon vielfach verlangt wurde. Neben einer mehrfarbigen Kunstbeilage enthält der Kalender gegen 40 Illustrationen. Beiträge zur Unterhaltung und Belehrung, Humor und Ernst, machen den Kalender auch dieses Mal zu einem wahren Volksbuch. Neben andern praktischen Winken figuriert natürlich auch diesmal wieder die komplette Adressentafel der schweizerischen Arbeiterschaft.

Der Jahrgang 1926 des «Neuen Volkskalenders» wird gewiss wieder in Zehntausenden von Arbeiterfamilien eine begehrte Lektüre, ein willkommener Freund und Unterhalter in den Freistunden der Proletarier und ihrer Familienangehörigen sein. Trotz vermehrtem Inhalt ist der Verkaufspreis nur 70 Rappen, der in keinem Verhältnis steht zu dem reichen, wertvollen Inhalt, bei dessen Auswahl die Maxime galt: Vom Guten das Beste.

Die Gewerkschafter und Parteigenossen, wie alle, welche sich für den Vertrieb des «Neuen Volkskalenders» interessieren, sind gebeten, sich mit ihren Bestellungen sofort an den Verlag, *Unionsdruckerei Bern*, Monbijoustrasse 61, zu wenden. Im Einverständnis mit der Geschäftsleitung der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz wird an die Mitgliedschaften entsprechend ihrer Mitgliederzahl eine gewisse Anzahl Kalender zum Vertrieb zugesandt werden.

Revue des internationalen Lebens. Die Tatsache, dass fast täglich in einem Winkel der Erdkugel ein internationaler Kongress stattfindet, zwingt den praktischen Mann, eine lückenlose Uebersicht über all dieses Leben zu gewinnen. Wichtige Entschliessungen, Pläne für die Zukunft der verschiedensten internationalen Gesellschaften und Organisationen dürfen nicht unbeachtet bleiben. Der «Internationalen Kulturliga», einer von Intellektuellen und Männern der werktätigen Arbeit gegründeten Gesellschaft für internationale Verständigung gelang es, in ihrer neuen Revue alle wichtigen Begebenheiten internationaler Wichtigkeit übersichtlich zusammenzufassen. Das erste Heft enthält 27 Beilagen, die nachstehende Gebiete behandeln: Religionsbewegung, Menschlichkeitsdokumente, Staatsorganisationen, Internationalismus, Erziehung, Internationale Schulen, Pazifismus, Sozialpolitik, Sozialinstitute, Arbeitszeit, Arbeitslosigkeit, Der Handel, Mustermessen, Wirtschaftsparlamente, Genossenschaftswesen, Reklame, Zölle, Statistik, Indexziffern, Pässe und Visa, Privatangestellte, Die Frauen, Die Jugend, Studenten, Esperanto, Philatelie. Die einzelnen Beilagen enthalten wieder wertvolle Artikel. Die «Revue» ist gedruckt in Weltformat, und wurde das sogenannte Dezimalsystem nach Dewey angewendet. Die Redaktion befindet sich in Prag XII., Vinohrady, Slezská ul. 1739.

Meyers Lexikon in 12 Bänden. Siebente, völlig neubearbeitete Auflage. Ueber 160,000 Artikel und Verweisungen auf etwa 20,000 Spalten Text mit rund 5000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text; dazu etwa 610 besondere Bildertafeln (darunter 96 farbige) und 140 Kartenbeilagen, 40 Stadtpläne sowie 200 Text- und statistische Uebersichten. Band 2 (Bechtel bis Conthey), in Halbleder gebunden, 30 Mk. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.)

Mit Vergnügen melden wir auf Grund des uns vorliegenden Stückes das Erscheinen des von Bechtel bis Conthey reichenden zweiten Bandes der neuen Auflage von «Meyers Lexikon». Er weist die gleichen Vorzüge auf wie sein Vorgänger. Stichproben ergeben, dass er

mit peinlichster Sorgfalt bearbeitet und in ihm stets das Neueste verwertet worden ist. So ist das Burgenland als neues, in sich geschlossenes Gebilde ebenso mit einem erschöpfenden Artikel vertreten und darin richtig das erst jüngst dazu erhobene Eisenstadt als Hauptort genannt, wie die neuerlichen Funde in der alten Hethiterstadt Boghasköi bereits verzeichnet sind. Wie Gross-Berlin auf 16 Textspalten dargestellt ist, ruft geradezu Bewunderung heraus. Selbstverständlich sucht man ganz moderne Begriffe, wie «Berufseignungsfor-schung», auch nicht vergebens. Reich vertreten findet sich die Technik besonders in den Beilagen «Brücken», «Bergbahnen», «Bergbau», «Buchdruck» und «Buchbinden», ferner «Brotbereitung», «Bierbrauerei», «Bleigewinnung». In der 10 Seiten umfassenden, reich illustrierten Beilage «Chemische Industrie» begegnen uns die interessantesten Prozesse der Technik.

Mit grossem Geschick und Verständnis sind die Textabbildungen ausgewählt. Wie schnell belehrt z. B. das Bild im Artikel «Beregnung», wie nützlich sind die zahlreichen Lageplänchen bei Ortsartikeln! Die farbigen und schwarzen Sonderbeilagen, unter denen nur das prächtige Blatt «Eine Seite der Gutenbergbibel» mit ihren goldenen Initialen herausgehoben sei, unterrichten und schmücken zugleich. Wie natürlich und verlockend wirkt die Offsetdrucktafel «Beerenobst»! Auch die neue Bucheinbände und moderne landwirtschaftliche Maschinen zeigenden Tafeln bieten Anregendes und Belehrendes in reicher Fülle. Wohl dem, der ein Werk wie «Meyers Lexikon» sein eigen nennt. Auch für die heutigen Verhältnisse ist es preiswert, und beruhigend wirkt es, dass der zweite Band trotz den allgemein gestiegenen Kosten zum gleichen Preise wie der erste geliefert wird.

Kosten der Lebenshaltung.

Zeitpunkt	Index *					
	Eidgenössisches Arbeitsamt			Verband Schweiz. Konsumvereine	Statistisches Amt	
	Beamte	Arbeiter			Basel	Bern
		gelernte	ungelernte			
1914 Juni .	100	100	100	100	100	100
1919 Juni .	—	—	—	254	—	—
1920 Juni .	—	—	—	239	205	—
1921 Juni .	210	209	207	210	188	—
1922 Juni .	157	155	154	157	168	166
1923 Juni .	166	165	163	161	148	169
1924 Jan. .	170	169	167	170	160	174
1924 März .	169	168	166	170	163	174
1924 Juni .	169	168	168	166	162	172
1924 Sept. .	167	166	164	167	156	172
1924 Nov. .	171	170	169	171	158	175
1924 Dez. .	170	170	168	172	157	174
1925 Jan. .	168	168	167	171	159	173
19 5 Febr. .	167	168	168	168	156	175
1925 März .	167	167	167	169	157	174
1925 April .	165	165	165	169	156	172
1925 Mai .	164	165	165	167	155	172
1925 Juni .	166	166	167	168	155	171
1925 Juli .	166	166	167	167	155	167
1925 Aug. .	164	164	164	165	154	167

* Nahrungsmittel und Brennstoffe.